Muschelkalk, eine sehr weit verbreitetete Gebirgsart, flachmuschelich, dunkelgrau, graulichweiß, gelblich; bildet mit dem bunten Sandstein, auf dem er sich lagert, öfters ganze Gebirgszüge dient vortrefflich zum Kalkbrennen.

Muschellinie s. Conchoide.

Musen, sind Göttinnen der Alten, schöne, junge, bekleidete, weibliche Figuren mit verschiedenen Instrumenten, Masken, Rollen ꝛc. in der Hand.

Es gibt überhaupt neun Musen:

Calliope, die Muse des epischen Gedichts. Ihr Attribut ist die Rolle;

Thalia, sie hat die komische Maske als Attribut, auch wohl eine Flöte. Manchmal hat sie ein Ziegenfell um den Leib;

Melpomene, die Muse der Tragödie mit der tragischen Maske, der Keule, bisweilen auch mit einem Dolch;

Urania, die Muse der Astronomie, hat eine Himmelskugel oder auch einen Zirkel als Attribut;

Terpsichore, die Muse des Gesangs mit der Lyra;

Erato, mit einem Saiteninstrument ohne Resonnanzboden (Cithara);

Euterpe, mit der einfachen oder doppelten Flöte für die hohe und niedere Octave;

Clio, mit der Rolle;

Polyhymnia, als Muse der Pantomime.

Museum, eine Sammlung von Natur- und Kunstseltenheiten; ein Kunstsaal, Studirzimmer, öffentlicher Hörsaal zu Vorlesungen über Gegenstände der Natur und Kunst.

Musivgold, ein Produkt von schöner goldgelber Farbe, wird aus Zinn oder Quecksilber, Salmiak und Schwefelblumen bereitet und zum Vergolden gebraucht.

Musoir, Haupt, der vorderste Theil einer Schleuse oder vielmehr der eckige vorspringende Theil der unter einem stumpfen Winkel zusammenschlagenden Schleusenthore.

Mutter, Schraubenmutter, die mit Spiralgängen versehene Höhlung, in welche die Gänge einer Schraube passen.

Mutule s. Dielenkopf.

Mutulus s. Sparrenkopf.

Mylasa in Kleinasien. Man findet hier mehrere Ruinen von alten Gebäuden, Tempeln, Grabmälern ꝛc.

Myriametre, der zehntausendste Theil des Metre oder der Einheit des Längenmaases in Frankreich; Myriare, der zehntausendste Theil des Feld- oder Flächenmaases, Are genannt, welches ein Quadrat ist, wovon jede Seite 10 Metres beträgt; Myriagramme, der zehntausendste Theil der Gewichtseinheit.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG